

Rundbrief Aktuell: 07/2021

2. Sonderausgabe

Oberursel, 17.04.2021

Der VFOS im Zeichen der Corona-Krise – Teil 23

Rote Telefonzelle aus England kann wiederhergestellt werden. Crowd Funding war erfolgreich. Über 4000 Euro bisher eingesammelt.

In den letzten beiden Rundbriefen hatten wir von den gemeinsamen Plänen des „fokus O. Forum der Selbstständigen Oberursel“ und des VFOS berichtet, mit Hilfe eines von den Stadtwerken betriebenen Crowd Fundings die Mittel für die Wiederherstellung der durch Vandalismus zerstörten Telefonzelle aus England, ein Geschenk des Rushmoorer Städtepartnerschaftsvereins, durch Spenden aufzubringen. Das ist uns schon vor Ablauf der Frist für dieses Crowd Funding (30. April) gelungen. Nach heutigem Stand haben 74 UnterstützerInnen bisher 4250 Euro gespendet und damit unser selbst gesetztes Ziel von 4000 Euro überschritten. Mit einer solchen sensationellen Resonanz hatten wir selbst gar nicht gerechnet. Das ist beeindruckend und zeigt, dass die Menschen Interesse an gemeinnützigen Projekten haben, die allen in unserer schönen Stadt zugutekommen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die mit ihren Spenden zur Verwirklichung unseres Projektes beigetragen haben.

Weitere Spenden dennoch willkommen

Auf Anregung unseres Vorsitzenden Helmut Egler und von Michael Reuter (bis vor kurzem Vorsitzender des fokus O.), sowie von weiteren Bürgerinnen und Bürgern wird aktuell mit den städtischen Gremien und mit dem Bürgermeister überlegt, die Telefonzelle in die Innenstadt zu verlegen, wo die Zelle besser vor erneutem Vandalismus geschützt wäre. Da dann noch **zusätzliche Kosten für ein entsprechend stärkeres Fundament** entstehen, würden wir uns daher sehr freuen, wenn über die 4000 Euro hinaus weitere Spenden eingehen würden. **Hier noch einmal der Link zum direkten Zugang zu der entsprechenden Seite im Internet:**

<https://www.taunacrowd.de/rettung-rushmoor-telefonzelle>

Die Kooperation zwischen den beiden Vereinen zeigt, wie erfolgreich Projekte umgesetzt werden können, wenn nur der Wille und ein wenig Initiative seitens der Projektstarter da sind. Unser besonderer Dank gilt auch den Stadtwerken Oberursel, die mit ihrer tollen SpendenEi-Aktion zum schnellen Erfolg unseres Projekts beigetragen haben.

Zukünftig wird man in der Lese-Telefonzelle also wieder Bücher deponieren können, die man sich ausleihen, lesen und wieder zurückbringen kann. Vorher müssen mit dem eingesammelten Geld alle Verbundglasscheiben und der Holzrahmen der Tür erneuert werden. Dies wird mit den Handwerkern im fokus O. passieren. Die Handwerker haben sich bereit erklärt, die Telefonzellentür und die Fenstersprossen aus Guss originalgetreu wiederherzustellen. Dies ist bereits die dritte

Rettungsaktion der Handwerker, denn 2008 war die Zelle schon einmal durch Brandstiftung abgebrannt. Damals hatten die Handwerker auf ihre Kosten eine neue beschafft, die dann 2014 ein weiteres Mal repariert wurde.

Wie funktioniert die TaunaCrowd?

Die TaunaCrowd funktioniert nach dem Alles oder nichts-Prinzip: Projektstarter, die finanzielle Unterstützung für die Umsetzung eines gemeinnützigen Projekts benötigen, beschreiben dieses auf der Crowdfunding-Plattform. Der Förderbedarf und der Spendenzeitraum werden auf der TaunaCrowd öffentlich gemacht. Innerhalb von maximal 60 Tagen können die Projektstarter bei Familie, Freunden und Bekannten sowie über soziale Netzwerke und sonstige Medien für ihr Projekt werben und Geld zur Verwirklichung ihres Projektes einsammeln. Wenn die anfangs definierte Summe zusammenkommt, wird der Betrag ausgezahlt. Wird das Ziel verfehlt, erhalten die SpenderInnen ihr Geld automatisch zurück. Sollte mehr Geld für ein Projekt zusammenkommen als ursprünglich geplant, profitieren die Projektstarter, denn das Crowdfunding ist nach oben offen.

Weitere Informationen zur TaunaCrowd gibt es unter www.taunacrowd.de oder unter Telefon 06171 509-134.



Im Winter wurde die durch Vandalismus völlig zerstörte historische Telefonzelle von Handwerkern des fokus O. abtransportiert. Durch das erfolgreiche TaunaCrowd-Projekt kann sie nun wieder instand gesetzt werden. (Fotograf: Jens Priedemuth)

Der nächste Rundbrief wird dann auf die (hoffentlich) bis dahin feststehenden neuen gesetzlichen Regelungen zur Corona-Pandemie und die Folgen für unsere weiteren Planungen eingehen.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

Für den Vorstand des VFOS

Günter Albrecht

Stellv. Vorsitzender